

Feigen vertragen Hitze bestens

Köstliche Sonnenkinder: In der Pfalz reifen die ersten Feigen

NEUSTADT/WSTR., 26.7.2019 (pw.) Passend zur sommerlichen Hitze färben sich in diesen Tagen auch die Pfälzer Feigen violett. Die ersten Früchte sind reif, sie können von den Bäumen und Sträuchern gepflückt und zu köstlichen Gerichten verarbeitet werden. Die Ernte wird allerdings nach einer Mitteilung von Pfalz.Marketing in diesem Jahr nicht so üppig ausfallen. „Ich rechne mit einer ganz normalen Ernte“, berichtet Werner Ollig, der Leiter der Gartenakademie Rheinland-Pfalz beim Dienstleistungszentrum Rhenipfalz (DLR). Und während die meisten Menschen ebenso wie Bäume und Pflanzen unter der sommerlichen Hitze und Trockenheit leiden, gefällt den Feigen dieses Klima bestens: „Wenn eine Pflanze die Hitze vertragen kann, dann ist es die Feige“, berichtet Ollig. Dank seiner tiefen Wurzeln kann der Zuwandere aus dem Süden auch längere Trockenphasen gut überstehen. Mehr noch: „Wenn die Wasserversorgung stimmt, ist diese Hitze geradezu ideal. Die Pflanzen bilden dann große und sehr aromatische Früchte aus“, verrät Ollig.

Nach Angaben von Pfalz.Marketing wachsen im mediterranen Klima der Pfalz etwa 50.000 Feigenbäume und –sträucher, so viele wie nirgendwo sonst in Deutschland. Die etwa 80 Gramm schweren Früchte werden meist zwischen Mitte Juli bis Mitte September reif, in guten Jahren erlaubt das milde Klima der Pfalz sogar eine zweite Ernte im Spätherbst. Hundert bis zweihundert Früchte trägt ein ausgewachsener

Zum Wohl. Die Pfalz.



Baum, die Pfälzer Ernte kann daher auf mindestens 80.000 Kilo geschätzt werden. Weil die Früchte rasch verderben, müssen sie frisch verarbeitet werden. Die Früchte werden allerdings ausschließlich von der heimischen Gastronomie verarbeitet oder von Privatleuten verzehrt. Einen Handel im größeren Stil gibt es bisher ebenso wenig wie einen erwerbsmäßigen Anbau.

Wie köstlich die „Sonnenkinder“, wie Ollig die Feigen nennt, als Begleiter zu verschiedenen Speisen munden, lässt sich derzeit in Restaurants der Pfalz erschmecken. Weil an einem Tag immer nur wenige Früchte an einem Baum reifen, besteht für Konditoren und Gastronomen die Herausforderung vor allem darin, eine entsprechende Menge von heimischen Feigen für ihre Gerichte oder Torten zu erhalten. Umgekehrt wissen manchen Privatleute nicht, wohin mit den reifen Feigen, die jeden Tag am Baum hängen. Um hier zu helfen, bietet Pfalz.Marketing seit vielen Jahren stets zur Feigensaison eine Feigenbörse im Internet unter www.pfalz.de/feigen an. Dort können sich alle eintragen, die Feigen verkaufen möchten, umgekehrt können sich auch diejenigen registrieren lassen, die Früchte kaufen möchten. Gerade bei den Verkäufern wurde diese Börse stets gut angenommen, berichtet Pfalz.Marketing-Geschäftsführer Dr. Detlev Janik. Nach dem Start der Feigensaison können in der Pfalz voraussichtlich bis etwa Anfang September noch Früchte geerntet werden. Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, findet im Internet unter www.pfalz.de/feigen weitere Informationen über die Pfälzer Feigen.